



Das Häschen und die Rübe

(Nach einem chinesisches Märchen)

Im Januar lag überall viel Schnee. Häschen suchte Futter. Da fand es zwei Rüben. Es freute sich und fraß eine Rübe. Nun war es satt. Häschen dachte: „Ich will die andere Rübe zum Eselchen bringen. Vielleicht hat Eselchen nichts zu fressen.“

Eselchen war nicht in seinem Stall. Häschen legte die Rübe neben die Tür und hoppelte davon.

Eselchen war im Garten und suchte Futter. Es fand Heu und fraß sich satt. Im Stall fand Eselchen die Rübe. Es dachte: „Ich will die Rübe zum Schäfchen bringen. Vielleicht hat Schäfchen nichts zu fressen.“

Schäfchen war nicht zu Hause. Es war auf dem Feld und suchte Futter. Da fand es einen Kohlkopf und fraß sich satt. Im Stall sah Schäfchen die Rübe. Es dachte: „Ich will die Rübe zum Schweinchen tragen. Vielleicht hat Schweinchen nichts zu fressen.“

Schweinchen war nicht im Stall. Es war auf dem Hof und fraß Kartoffeln. Als Schweinchen nach Hause kam, fand es die Rübe. Es dachte: „Ich will die Rübe zum Häschen bringen. Vielleicht hat Häschen nichts zu fressen.“ Häschen war in seinem Stall und schlief fest. Schweinchen legte die Rübe neben das Häschen und ging leise fort.

Bald wachte Häschen auf. Es hatte wieder Hunger. Da sah es die Rübe liegen und fragte: „Wer hat mir denn die Rübe gebracht?“ Häschen freute sich über die Rübe und fraß sie auf.

illustriert von Klaus Ensikat